



In dieser Ausgabe

Wirtschaft

*De Winnewörp  
in Asendörp*

Historisches

*Hand- und Spanndienste*

L(i)ebenswertes Asendorf

*"Rubinhochzeit"  
40 Jahre Asendorf*

Asendorf-Dornstedt

*Wenig bekannt - wir  
haben es gefunden*

Neues aus Asendorf u.U.

*Kabarett in Asendorf  
Ein neues Ofenhaus  
Triple beim TSV*

Das Beste an Asendorf ist...

*30 Jahre Frauen in der  
Ortsfeuerwehr*

Gedruckt auf FSC-Papier



Erfolgreich für unsere Region.

 Kreissparkasse  
Asendorf

## Legasthenie und Dyskalkulie

### Zwei fremde Begriffe mit großer Bedeutung

Pauline hat in der Grundschule erhebliche Schwierigkeiten in Deutsch, später auch im Rechnen. Die Eltern lassen sich jedoch nicht entmutigen. Pauline wird untersucht. Die Psychologin stellt fest, dass sie unter einer Lese- und Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und unter einer Rechenschwäche (Dyskalkulie) leidet. Die Eltern erfahren, dass diese Schreib- und Rechenschwäche nichts mit der Intelligenz des Kindes zu tun hat und therapierbar ist.

Pauline hat Glück. Sie gehört nicht zu den schwereren Fällen. Außerdem unterstützen ihre Eltern sie intensiv und achten darauf, dass der Förderunterricht regelmäßig, d. h. wenigstens einmal wöchentlich besucht wird.

Nach zwei Jahren bereits hat Pauline auf ihrem Zeugnis eine Zwei in Deutsch. Ihre phantasievollen Aufsätze weisen zwar noch einige Rechtschreibfehler auf, zeugen aber von ihrer Kreativität und Intelligenz.

Die Rechenschwäche wird anschließend therapiert. Obwohl wegen der schlechten Leistungen im Rechnen noch im Halbjahreszeugnis eine Empfehlung für die Hauptschule ausgesprochen wird, kommt Pauline nach den Sommerferien in das Gymnasium. Sie muss weiterhin Förderunterricht bekommen, aber die Lehrer/innen sind überzeugt, dass sie die Anforderungen des Gymnasiums gut bewältigen wird.

Solche auch für die Länge des Förderunterrichts (etwa zwei bis drei Jahre) typischen Fälle kennt Ramona Schumann jetzt seit etwa fünfzehn Jahren.

Ausgebildet als Grundschullehrerin hat sie sich seit Ende der 90er Jahre dem Förderunterricht für Legastheniker und seit drei Jahren den von Dyskalkulie betroffenen Kindern gewidmet. Die sehr unterschiedlich schweren und in Einzelheiten immer wieder verschiedenen Einzelfälle benötigen darauf abgestimmtes, nicht vorgefertigtes Lernmaterial, das Frau Schumann oft selbst entwickelt und fertigt.

Üblicherweise gibt es Lerngruppen von zwei bis vier Kindern. Der Förderunterricht beginnt meist spielerisch, bevor die Kinder in Arbeitsheften oder am Computer ihre Aufgaben lösen. Dabei kommt es auch darauf an, dass sie lernen, selbstständig zu arbeiten und ihre Arbeitsergebnisse selbst zu kontrollieren. Wenn sie das können, ist bereits ein wichtiger Lernerfolg erreicht.



**Lernen in entspannter Umgebung mit Unterstützung von Ramona Schumann**  
weitere Infos unter Telefon 04253 800679

Zu den Schüler/innen von Ramona Schumann gehören nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene.

Der Förderunterricht kann durch zusätzliche Regeln den Kindern und Erwachsenen richtiges Schreiben und Rechnen ermöglichen, Fähigkeiten, die für das berufliche Fortkommen unabdingbar sind.

Das Wissen um Legasthenie und Dyskalkulie ist bei Eltern nicht sehr verbreitet, zuweilen auch bei Lehrer/innen nicht. Das aber wäre wünschenswert, um den Kindern schneller und gezielter helfen zu können. Diese leiden vielfach unter Versagensängsten, die sie auch andere Aufgaben schlechter bewältigen lassen.

Eltern tun sich schwer, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Manche meinen, sie würden die Situation ihres Kindes nur verschlimmern. Andere meinen, sie könnten sich den zusätzlichen Unterricht finanziell nicht leisten.

Eltern mit Anspruch auf Sozialleistungen wie Wohngeld oder Kindergeldzuschlag können aber die Kosten über das Bildungspaket des Landkreises erstattet bekommen.

Die Antragstellung sollte kein Hindernis sein, da Ramona Schumann mit ihren Erfahrungen gern hilft, die Kostenerstattung erfolgreich bewilligt zu erhalten. Wird durch Psycholog/innen die Leistungsschwäche

festgestellt, übernimmt das Jugendamt meist die Kosten für die Therapie.

Ein Bericht von Jörn Sieglerschmidt

Therapie Legasthenie/Dyskalkulie  
Förderunterricht Deutsch/Mathematik

**Ramona Schumann**  
qualifizierte Pädagogin

Uepser Str. 26  
27330 Asendorf  
04253/800679

schumann-ramona@t-online.de



Unfälle lauern überall!

Sichern Sie sich ab.



**VGH Vertretung Christian Stell**

Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf  
Tel. 04253 1211 • Fax 04253 757  
christian.stell@vgh.de

fair versichert  
**VGH**

**Finanzgruppe**

## Kunst und Handwerk mit der Natur

### De Winnewörp in Asendörp

Gärten waren seit alters her Gegenentwürfe zur bedrohlichen Wildnis, die die Menschen bis in das 19. Jahrhundert kannten. Heute ist kaum noch ein Stück Land unkultiviert. Gärten bilden daher - wie seit tausenden von Jahren - Räume der Entspannung und Erholung für den Menschen. Damit sie das sein können, sollten sie kunstgerecht und handwerklich gut gestaltet sein. Seit jeher gibt es daher Gärtner, die sich darauf spezialisiert haben, uns auf natürliche Weise die Welt zu verschönern.

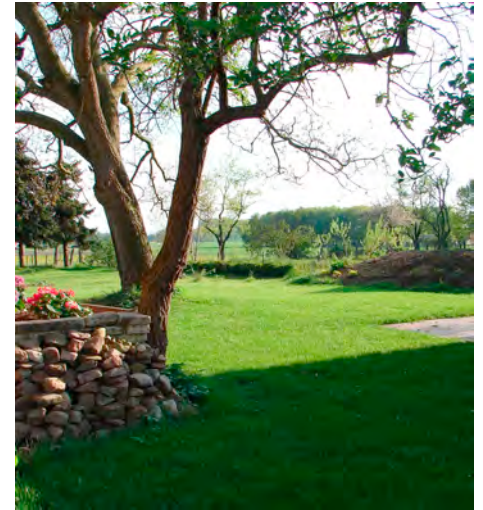
Der Gartenbau ist weit gefächert und kennt verschiedene Sparten mit eigenen Ausbildungsgängen. Garten- und Landschaftsbauer müssen sich in allen Sparten auskennen, gleichzeitig aber auch gartenarchitektonische Kenntnisse mitbringen. Dabei ist im Gartenbau das Buchwissen sicherlich eine Grundlage, aber die Erfahrung im Umgang mit Pflanzen ist entscheidend. Die Erfahrung hilft vor allem, mit den unterschiedlichen Eigenschaften der Pflanzen zu spielen (Farbe, Wuchs, Frühblüher, Spätblüher, winterhart, immergrün usw.) und sorgt für eine langfristige Stabilität der Anpflanzungen. Nährstoffe, Licht und Wasser sind die einzigen Dinge, die eine Pflanze braucht. Von allem kann es zu wenig oder zuviel geben.

Cord Meyer hat seine von früh an bestehende Leidenschaft für den Gartenbau vor über dreißig Jahren zu seinem Ausbildungsberuf gemacht. Nach der Gartenbauschule hat er in mehreren Betrieben alle Sparten des

Gartenbaus kennengelernt und sich letztlich für den Garten- und Landschaftsbau entschieden. Hier konnte er die kreative mit der körperlichen Arbeit im Freien sinnvoll verbinden. Nach einer langen Zeit anderer beruflicher Tätigkeit nahm er um 2000 wieder seinen alten Beruf (und damit seine Berufung) auf und machte sich 2002 mit einem Betrieb für Garten- und Landschaftsbau selbstständig. De Winnewörp, von einer Platt schnackenden Nachbarin vorgeschlagen, gefiel ihm als Name für seinen Betrieb besonders gut.

Cord Meyer versteht seine Aufgabe als Dienstleister, der einen Garten nicht vollkommen neu gestaltet, sondern bestehende Gärten in gemeinsamer Arbeit mit den Besitzer/innen verbessert und umgestaltet. Dabei kann er auf Erfahrungen beim Pflastern von Terrassen und Wegen, beim Teichbau, bei Anpflanzungen jeglicher Art (Hecken, Baumpflanzen, Beete mit Zierpflanzen und Stauden, Rasenflächen usw.) zurückgreifen. Außer der Anlage von Gärten sieht er seine Aufgabe auch in der Pflege der Gärten: Rasen-, Hecken-, Baumschnitt.

Wichtig ist für einen Garten die Zeit, d. h. die Erfahrung und die Geduld, die wir bei der Anlage eines Gartens aufbringen. Der Garten vom Reißbrett stellt sich meist nach kurzer Zeit als schwierig dar: Pflanzen müssen umgesetzt, neue Beete angelegt werden, um den Garten an Böden und klein-klimatische Bedingungen besser anzupassen. Daher setzt Cord Meyer eher auf die allmähliche Entwicklung



**angelegte Terrasse mit Grünfläche**

eines Gartens. Wichtig ist ihm, dass Gärten nicht mit einem Blick überschaubar sind, sondern Überraschungen bieten, wenn der Standpunkt gewechselt wird. Es sollte Ecken zum Entspannen geben wie z. B. Lauben oder Laubengänge. Auch im Winter sollte etwas blühen. Und besonders wichtig: Der Garten sollte pflegeleicht sein. Um Pflanzen außerdem dauerhaft gesund erhalten zu können, hat Cord Meyer eine Dokumentation der klimatischen Bedingungen angelegt.

Weit über die Hälfte der Kunden kommen aus Asendorf, weitere aus dem näheren Umkreis bis Syke und Weyhe. Seit einigen Jahren wünschen zahlreiche alte Leute, die ihren Garten oder auch Gräber nicht mehr selbst pflegen können (oder wollen), die Übernahme der Gartenpflege. Seit 2010 arbeitet der Sohn Benjamin im Betrieb mit, der das grüne Gen wohl von den Eltern geerbt hat. Goldene Berge werden beide sicherlich nicht mit ihrer Arbeit verdienen, aber sie leben nach einem chinesischen Sprichwort: Wer sein Leben lang glücklich sein will, der werde Gärtner!

*Ein Bericht von Jörn Sieglerschmidt*

**Fahrschule Leupold GmbH**  
**ALLE KLASSEN**  
 BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF  
 Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47  
 www.fahrschule-leupold.de

**Dachdecker - Zimmerei**  
**Fachbetrieb**  
 Dächer  
 Fassaden  
 Bauklempnerei

DACHDECKER-MEISTER  
 HEINZ GmbH  
 LOGEMANN

Böttcherstr. 5 27330 Asendorf  
 Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

## Hand anlegen

# Hand- und Spanndienste beim Wegebau in früherer Zeit



Straßenbaumaßnahmen um 1950

Der Wegebau ist auch heute bei den Diskussionen um die Flurbereinigung ein gewichtiges Argument, da die Erhaltung der vielen Wege Geld kostet, das bei der Flurbereinigung zu großen Teilen vom Staat bezahlt wird. Früher wie heute werden bei Bau und Erhaltung der Wege zu großen Teilen die Gemeindegossen belastet. Wenige aber erinnern sich noch daran, dass bis zur Gemeindeform Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts die Gemeindegossen zu Hand- und Spanndiensten verpflichtet waren.

Einer davon ist Erich Siemers, 1937 hier geboren und in Barkloge auf dem Hof seiner Voreltern ansässig. Er kann sich noch erinnern, dass die Dorfgenossen in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts mit Fuhrwerken das von der Gemeinde

gestellte Material zum Wegebau herbeigeschafft, die Gräben ausgehoben und den Unterbau für die Wege hergerichtet haben. Wege wurden auch gepflastert, wozu der Sand herangekarrt und verteilt werden musste. Nicht selten traf sich die ganze Mannschaft dann am Abend noch zu einem Schnaps beim alten Siemers. Insbesondere der damalige Bürgermeister Hans Schierholz hat sich den Straßen- und Wegebau angelegen sein lassen.

Üblicherweise wurden die Straßen in dieser Zeit befestigt oder auch gepflastert. Erst ab den 50er Jahren wurden die größeren Straßen, dann auch die Wege nach und nach asphaltiert.

Aufgaben der Dorfgenossen für den Straßen- und Wegebau haben eine lange Tradition. Allerdings ist die Ge-

samtlänge der zu unterhaltenden Wegestrecken im 19. Jahrhundert stark gewachsen. Das hat mit der sog. Bauernbefreiung zu tun. Diese bestand nicht nur in der Aufhebung von persönlichen Abhängigkeiten (Leibeigenschaft), sondern neben der Grundlastenablösung vor allem in der sog. Gemeinheitsteilung. Darunter ist die Verteilung der von der Dorfgenossenschaft gemeinschaftlich bewirtschafteten Flächen unter die Dorfgenossen zu verstehen. Das war nicht nur die Allmende, deren Nutzung auch den Dorfarmen zugute kam, sondern die gesamte im Rahmen der Dreifelderwirtschaft landwirtschaftlich genutzte Fläche. Wer bisher vermögend war, war nach der Gemeinheitsteilung umso vermögender. Die besitzlosen Häusler wurden Landarbeiter und konnten nicht einmal mehr die Allmendflächen nutzen. Dieser Prozeß begann Ende des 18. Jahrhunderts und war im wesentlichen Ende des 19. Jahrhunderts abgeschlossen.

Auch in Niedersachsen zogen sich die damit verbundenen Flurbereinigungsmaßnahmen um 1850 über mehrere Jahrzehnte hin. Zusammen mit diesen mußten auch neue Wege geplant und angelegt werden, damit alle Grundeigentümer ohne Einspruch eines Privatbesitzers auf diesen öffentlichen Wegen zu ihren Häusern und Acker- bzw. Grünflächen kamen (Samtgemeindecarchiv Bruchhausen-Vilsen (SGABV) 11.642.02 Kampsheide 1855). Dieser Ausbau des Wegenetzes ist auf den



## ABULI-Tipp

Asendorfer Bundesliga-Tippspiel  
auf [www.asendorf.info](http://www.asendorf.info)

**Jetzt für die Spielzeit  
2013/2014 anmelden!**



**Cord Meyer**

gelernter Garten- und  
Landschaftsbauer

... so naturnah  
wie möglich!

Neue Straße 21  
27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91  
Fax: 0 42 53 / 90 90 02  
Mobil: 01 73/9 524 524

fachgerechte Gartenpflege  
und -umgestaltung  
- Obst- und Ziergeholzschnitt



**DE WINNEWÖRP**

fallarbeiten  
- Pflaster- und Natursteinarbeiten  
- Grabanlage und -pflege

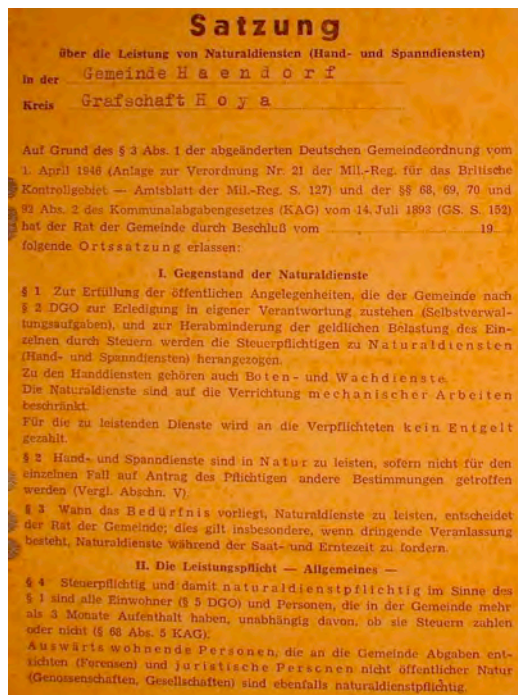
alten Karten gut nachzuvollziehen. Zugleich wurden mit dem neuen Wegenetz vorhandene Feuchtgebiete durch die Anlage von Straßengräben teilweise trockengelegt.

Johann Georg Krünitz hatte in seiner Oekonomischen Enzyklopädie im 235. Band 1856 unter dem Stichwort Weg folgendes vermerkt (<http://www.kruenitz1.unitrier.de/biblio/sources1.htm>): "Die Gemeindewege werden auf Kosten der Gemeinde, welcher sie gehören, entweder so angelegt und erhalten, daß jeder einzelne Einwohner des Orts die vor seinen Grundstücken, Häuser mit eingeschlossen, vorbeigehenden Theile des Weges, und wenn an beiden Seiten des Weges Grundstücke verschiedener Eigenthümer anliegen, jeder Eigenthümer den Weg, so weit er vor seinen Grundstücken vorbeigeht, bis auf die Mitte desselben, in Bau und Besserung erhalten muß."

Das läßt sich an den Berichten aus dieser Zeit gut nachvollziehen. Immer wieder gab es auch Streitigkeiten über den Verlauf von Wegen. 1863 kommt es zu einem Vergleich zwischen Gemeinde und dem Vollkötner Albert Siemers in Kampsheide über einen Weg, den er abgesperrt hatte, weil er über seinen Privatgrund verlief (SGABV 11.641.01). Auch wurde auf Beschluss der Gemeinde der Kirchweg von Kampsheide nach Asendorf über das sog. Mehlhops-Feld 1886 aufgehoben (Samtgemeindearchiv Bruchhausen-Vilsen (SGABV 12.641.04).

In Haendorf wurde am 17. Juli 1951 mit Berufung auf einen Paragraphen des Kommunalabgabengesetzes von 1893 eine Satzung über die Leistung von Naturaldiensten (Hand- und Spanndienste) durch den Gemeinderat beschlossen (SGABV 15.959.01).

Zu den Handdiensten gehörten auch Boten- und Wachdienste. In der Satzung wurden sämtliche im Ort wohnhaften Steuerpflichtigen zu den Handdiensten, die Gespannbesitzer zu Gespanndiensten herangezogen.



Auch private Genossenschaften und Betriebe waren dienstpflchtig. Den Zeitpunkt setzte die Gemeinde nach Bedarf fest. Ausgenommen waren lediglich Kriegs- und Schwerbehinderte. Jeder durfte nur einmal im Jahr zu einem Dienst herangezogen werden, der ihm spätestens fünf Tage vor Antritt mitgeteilt werden musste.

Die Gemeinde hatte ein Verzeichnis aller Hand- und Gespanndienstpflichtigen anzulegen. Sie hatte auch darauf zu achten, dass die Last gleichmäßig über die Jahre verteilt

war, da nicht jeder einmal im Jahr auch tatsächlich beansprucht war. Wer säumig war, musste die Kosten für eine an seiner Statt beschäftigte Arbeitskraft bezahlen. Wer die Dienste nicht leisten konnte, durfte sie in Geld ablösen. Ein Tag Handdienst wurde mit 5DM, ein Tag Spanndienst mit 10 (einspännig) oder 15DM (zweispännig) berechnet.

Der Asendorfer Gemeinderat beschloss in der Sitzung vom 5. Mai 1976 eine Satzung der Gde. Asendorf über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen und weitere Maßnahmen zum Zwecke der Umlegung der Kosten für den Wegebau auf die Anrainer. Die Umlegung der Kosten wurde am 2. Mai 1977 nochmals neu durch den Gemeinderat geregelt. (SGABV 10.649.01)

Damit gibt es seit Beginn der 70er Jahre keine Hand- und Spanndienste mehr für den Wege- und Strassenbau. Sie wurden in Geld abgelöst.

*Dieser Text wäre ohne ein gut geordnetes Samtgemeindearchiv nicht möglich gewesen. Karl Sandvoss und seinen Mitarbeitern sei dafür gedankt, dass sie eines der bestgeordneten Gemeindearchive in Niedersachsen geschaffen haben, dessen Bestände sogar über das niedersächsische Archivportal zu recherchieren sind* (<http://aidaonline.niedersachsen.de>).

*Ein Bericht von Jörn Sieglerschmidt.*

Nr.	Name der Gemeinde	Spannarbeit.				Handarbeit.			
		Polreibung.	Wollarbeit.	Abladeplat.	Werkzeug	Arbeitsverrichtung.	Arbeitsplat.	Werkzeug	Arbeitsverrichtung.
12	Wietzen								

**Unrechnung von Spann- und Handdiensten in Geld 1855: Es geht um die Anfuhr und das Auf- und Abladen von Pflastersteinen. Die Steine mußten von Wietzen geholt und zum Dedendorfer Feld gebracht werden. Die Dienste wurden vermutlich für das Amt oder den Kreis Hoya geleistet. (SGABV 11.642.02)**

**BREMER**  
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK  
27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26  
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

**RICA HOLZBAU**  
Zimmermeister und Restaurator  
ZIMMEREI  
FACHWERK  
INNENAUSBAU  
CARPORTS  
Zum Voßberg 5  
27330 Asendorf  
Tel./Fax: 04247-1422  
Mobil: 0174-3977452

**WEIDINGER**  
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO  
Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt  
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf  
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42  
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

## Asendorf - Weine und ein starkes Wir-Gefühl

### Viele Überraschungen in Dornstedt-Asendorf

Bekanntlich gibt es neben unserem Asendorf wenigstens drei namensgleiche Orte. Nach relativ nahen Besuchen im Kalletal (Lippe) und in der Nordheide, brach das Redaktionsteam am letzten Maiwochenende nach Sachsen-Anhalt auf. Gut 3 ½ Autostunden trennen uns. Südöstlich des Harzes, in seinem Regenschatten, und südwestlich von Halle liegt die ehemals selbständige Gemeinde Dornstedt-Asendorf, seit 1. Januar 2010 Teil der Gemeinde Teutschenthal, im Saalekreis. Gut 800 Einwohner leben auf einer Fläche von rund 10,4 km². Die Ortslage ist dabei geschlossen. Der Besucher trifft auf zwei für Mitteldeutschland so typische Angerdörfer - das Rundangerdorf Dornstedt, mit einem um einen Dorfteich gelegenen Dorfplatz, und das Straßenangerdorf Asendorf, bei dem der Anger zwischen zwei Straßen und Häuserreihen liegt. Dieser Asendorfer Anger ist seit 2003 immer am Pfingstmontag Schauplatz eines einmaligen Rasentreckerrennens ([www.pfingstrennen-dornstedt.de](http://www.pfingstrennen-dornstedt.de)).

Die Veranstaltung hat sich im Laufe der Jahre so gemausert, dass 2013 über 4.000 Gäste an vier Festtagen die Pfingstfeierlichkeiten mit dem Rennen als Höhepunkt besucht haben. Ursprünglich gingen noch Ackerschlepper und sogar Gartenfräsen an den Start. Inzwischen wird an den Aufsitzmähern aber so sehr geschraubt, dass man sie mit einem verschmitzten Lächeln noch als seri-

ennah und leicht modifiziert beschreiben mag. Sie können z.T. sogar noch mähen.



So sehen Sieger aus

Daß das stärkste und schnellste Gerät noch nie gewonnen hat, liegt auch an der obligatorischen Zwischenstation. Die Zuschauer sind begeistert, wenn die Fahrer dort versuchen, bei einer Prüfung mit Glück und Geschick Leistungsdefizite ihrer Maschinen auszugleichen. Zum Ermitteln der Startplätze treten übrigens nicht die Fahrer, sondern ihre Frauen an.

Am Samstag nach dem Rennen wird in der Festscheune am Dorfanger, einer gewaltigen früheren Guttscheune, ein Helfer- und Sponsorenfest ausgerichtet. Das Redaktionsteam konnte teilnehmen und erlebte einen tollen Abend mit 150 Gästen - über 150 Helfer und Sponsoren bei rund 800 Einwohnern!

Die vier Pfingsttage sind eine große Gemeinschaftsaktion des Ortes, das Rennen der abschließende Höhepunkt. Der Pfingstverein zeichnet sich besonders verantwortlich für die Tage davor. Seine Pfingstburschen erfüllen die Aufgabe, den Ort zu Ehren des Festtags zu schmücken. Die Bewohner werden begrüßt, die Pfingstburschen ziehen von Haus zu Haus, "Maien" - also Birken oder Birkenzweige - wer-



Früher Guttscheune - heute Festscheune

**Taxi Ruf Asendorf**

Inh. Frank Dohemann

Fahrten aller Art

0 42 53 / 292



T-Shirt, Hängematte  
oder Picknick-Korb ?

Wir liefern die Werbemittel für Ihre  
Sommerpromotion

**DESTEG-VERLAG**

KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen

Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Telefon 04253/488 Fax 04253/475

den verteilt. Die eigentlichen Pfingstfeiern gipfeln am Sonntag in einem großen Umzug mit geschmückten Festwagen, Fußgruppen und vielen, vielen Zuschauern.

Ein starker Rückhalt, nicht nur rund ums Rasentreckerrennen, ist auch die Freiwillige Feuerwehr. Sie existiert



seit über 90 Jahren. Ihr Fuhrpark besteht aus Tanklöschfahrzeug (GLF 24) sowie

Mannschaftswagen. Außerdem ist noch ein Fahrzeug des Katastrophenschutzes stationiert. Ihre Nachwuchsarbeit setzt bereits im Kindergartenalter an. Bei den „Löschfüchsen“ werden die Kinder spielerisch an die Feuerwehr herangeführt. Ist das evtl. nachahmenswert? Auch einen Schützenverein gibt es, der aber nicht wie unsere traditionell ausgelegt ist. Der Großkaliberschützenverein Dornstedt besitzt auf seinem ca. 5 ha großen Gelände Schießanlagen, die u.a. auch vom Zoll, der Polizei, Landeskriminalamt und der Jägerschaft zum Training genutzt werden. Der SV Dornstedt ([www.svdornstedt.de](http://www.svdornstedt.de)) verfügt über die Sparten Fußball, Taekwondo, Gesundheitssport und Selbstverteidigung. Die Gemeindesporthalle am Dorfanger wird stark genutzt. Asendorf und Dornstedt verfügen zwar über je eine Kirche, sind aber keine selbständige Kirchengemeinde mehr.

Die örtliche Grundversorgung (Einzelhandel und Gesundheit) gewährleisten vor allem Querfurt bzw. Halle - 12 km bzw. 20 km entfernt. Rückläufige Schülerzahlen haben zur Schließung der Grundschule geführt.

Im ehemaligen Schulgebäude, mitten im Ortskern belegen, befindet sich nun ein starkes und jüngst noch ausgebaut Kinderbetreuungsangebot. Krippe (bis drei Jahre), Kindergarten (drei bis sechs Jahre) und der Hort sind unter einem Dach untergebracht. Im Hort wird Betreuung bis ca. 18 Uhr angeboten, was nach dem Schulmittagessen auch die Grundschüler einschließt.



Ein großzügiger Raum für die Mini-Löschfüchse

Pfiffig - die Löschfüchse haben im selben Gebäude auch einen Raum. Auch der Jugendklub ist dort zuhause, durch einen separaten Eingang aber baulich vom Kinderbetreuungsangebot getrennt. Er überrascht u.a. damit, dass er sich, wenn das Blutspendemobil kommt, allein um die Verpflegung (Einkauf, Zubereitung, Service) und Betreuung der Spender kümmert.

Sichtbare Wunden in der Landschaft



Braunkohltagebau im Regen

hinterläßt bis heute der Braunkohlentagebau. Auch Asendorfer Gebiet ist betroffen. Allerdings ist 1998 auf einer Abraumhalde das Naturschutzgebiet „Asendorfer Kippe“ entstanden. Z.T. äußerst seltene Pflanzen-, Insekten- und Vogelarten haben seitdem die bis zu 80m hohe Abraumhalde erobert. Von ihr bietet sich ein beeindruckender Blick auf den Tagebau.

Auf der Asendorfer Kippe bewirtschaftet der Winzer Rene Schwalbe ([www.weingut-rollschorfer-muehle.de](http://www.weingut-rollschorfer-muehle.de)) seit 2000 einen 2 ha großen Weinberg. Hier gedeihen Müller-Thurgau, Silvaner, Elbling, Dunkelfelder, Portugieser, Weißburgunder und Kerner. Die sorten- und lagenreinen Wei-

ne werden unter der Kleinstlagenbezeichnung „Stedtener Pastorenstieg“ ausgebaut. Wein aus Asendorf, wer hätte das gedacht?

Zwei Agrarbetriebe dominieren die Landwirtschaft – ein Wiedereinrichter aus dem Nachbarort Steuden und das Agrarunternehmen Barnstedt e.G.. Wer sich für Landwirtschaft interessiert, sollte sich wirklich einmal die Daten auf der Betriebshomepage ([www.aub-online.de](http://www.aub-online.de))

anschauen, denn diese Genossenschaft bewirtschaftet quasi unsere Gemeinde allein.

Ein Dankeschön geht an unsere Hauptgastgeber Selma Brömme, letzte Bürgermeisterin, und an Fritz Frommann, der uns durch die Geschichte des Ortes führte.

Ein Bericht von Frederik Gissel



**Standorte:** Alte Heerstr. 53 27330 Asendorf & Am Bahnhof 1 27305 Bruchh.-Vilsen

**Theorie u. Anmeldung**  
Mi. 18.00-20.00 Uhr  
&  
Mo. & Do. 18.00-20.00 Uhr

Patrick Tolle 0162 / 2151386  
Hans-Otto Ströh 0172 / 8407314




Ausbildung folgender Fahrerlaubnisklassen : B, BE, B96, A, A1, A2, AM, C, CE, T



**ProHaus:**  
Nichts leichter als das!  
[www.prohaus.com](http://www.prohaus.com)

ProHaus Verkaufsbüro  
Detlef Reimann  
Alte Heerstr. 30  
27330 Asendorf  
Mobil 01 70.324 0127  
Tel. 0 42 53. 8005115  
d.reimann@prohaus.com



## Der LandFrauen-Verein

### „Hereinspaziert“ in Fiddelkes Garten!



Ein gelungener Aktionstag mit begeisterten Besuchern bei sommerlichen Temperaturen.

Bilder aus Fiddelkes Garten



„Hereinspaziert“ hieß am 9. Juni 2013 - ein niedersachsenweiter Aktionstag der LandFrauen-Verbände Hannover und Weser-Ems an dem 66 Vereine teilnahmen. Die Auftaktveranstaltung fand am Samstag davor mit vielen Ehrengästen, Ständen, Musik- und Tanzvorführungen in der Mitte Niedersachsens statt, beim LandFrauen-Verein Hoya.

Im ganzen Bundesland konnten am Sonntag von 11 bis 19 Uhr Gärten besichtigt und an vielseitigen Programmen teilgenommen werden. Bei bestem Sommerwetter hatte man Gelegenheit, an geführten Rundgängen durch die Dörfer teilzunehmen, bei Fahrradtouren mitzufahren und vor allem viel über Land, Leute und LandFrauen zu erfahren. Die Vereine hatten sich sehr unterschiedliche Programme ausgedacht. Dazu gehörten Mitmachaktionen und Vorführungen, Pflanzenverkauf oder die Gastlichkeit der LandFrauenküche. Vielerorts waren auch andere ortsansässige Vereine involviert.

Der LandFrauen-Verein Hoya hatte 13 Aktionen auf dem Programm.

Dazu gehörte vom Bezirk Asendorf die Besichtigung der Gartenanlage mit Teich von Karin Fiddelke.

Die Asendorfer LandFrauen luden zu Kaffee und leckerem Kuchen ein. Hof Bockhop und Conny Ehlers präsentierten ihre Produkte. Köstliche Marmeladen und Sirup wurden von Melanie Bockhop angeboten und Conny Ehlers hatte Essig, Liköre und andere Kräuterprodukte anzubieten. Bei Karin Fiddelke war es möglich, getopfte Pflanzen zu erwerben.



Die bis dahin seltenen sommerlichen Temperaturen sorgten in allen Gärten für entspannte, ausgelassene Stimmung.

In Bücken waren die schönen Gärten

von Ruth Meyer, „Barkburs Landgarten“ und Brunhilde Wehrhan-Behrmann, "Pension Rosengarten" geöffnet, in Kleinenborstel der von Familie Schmidt mit Ehrendenkmal und Kinderspielplatz, ein Garten mit Schwimmteich in Hilgermissen von Tanja Bielefeld und Dirk Leiding und der naturnahe Garten von Karin Thies in Helzendorf.

Außerdem erwarteten die LandFrauen die Besucher am Mittelpunkt Niedersachsens mit einer Überraschung, einem Hugo.

Für einmalig 5,- Euro konnten die Besucher mit einem Blumenstempel auf der Hand so viele Orte anfahren, wie sie wollten. Der Gewinn aus Eintrittsgeldern und Essensverkauf des Hoyaer LandFrauen-Vereins wird für Direkthilfe an hochwassergeschädigte LandFrauen-Vereine in Niedersachsen gespendet.

Der Aktionstag „Hereinspaziert“ wurde von den Veranstaltern als voller Erfolg bewertet, der wiederholt werden sollte.

Ein Bericht von Kerstin Gissel

Bücher \* Spiele \* Geschenke  
www.manufakt-asendorf.de

**Manufakt Asendorf**  
Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf • Tel. 04253 / 566  
Mo. - Fr. 9 - 13 / 14 - 18 Uhr • Sa 10 - 12 Uhr

**Kosmetik**  
Tatjana Heckmann  
Kosmetikerin *Studio*

**Fußpflege** Neue Straße 24  
27330 Asendorf  
Tel.: 04253-80 1269  
oder 0151-1790 42 15

Natürlich

**RUBEZAHL-APOTHEKE**  
Bahnhofstr. 4  
27330 Asendorf  
Telefon 04253 315  
www.ruebezahl-apotheke.de



## Kabarett in Asendorf 22. 11. 2013

Nicht zum ersten Mal ist in Asendorf amüsantes Kirchenkabarett angesagt. Der Titel einer Kabarettaufführung im Sept. 2007 lautete „Schlicht und gut“. Das neue Programm von Matthias Schlicht, das er am Freitag, 22.11. 2013 auf Uhlhorns Saal präsentiert, ist schlicht und einfach mit „Eisfabrik“ überschrieben.

Eisfabrik – wer da an die Produktion von leckerem Speiseeis denkt, der irrt... Kabarettist Matthias Schlicht entlarvt in seinem neuen Programm Gründe für die zunehmende soziale Kälte in unserer Gesellschaft und zeigt auf, wo sie ihren Ursprung fand. Doch Schlicht wäre nicht Schlicht, wenn er nicht spitzfindige Ideen hätte, wie wir es zurück zu einem „wärmeren Klima“ schaffen können.



**Matthias Schlicht**

Der promovierte Theologe geht auf Reisen. Von Wyk auf Föhr bis zur nächtlichen Stippvisite am heimischen Gefrierschrank. Von Grönland bis zur Mitte des Herzens. Eisig und feurig, lachend und nachdenkend. C'est la vie, that's live, so ist Schlicht!

Natürlich wird der „Christliche Till Eulenspiegel“ auch in seinem neuen Programm gewohnt bissig realistische Episoden aus dem Kirchenalltag präsentieren.

## Triple beim TSV Asendorf

2012/13 – das ist nicht nur die Fußballsaison mit dem Triple der Münchner Bayern, es ist auch die Spielzeit in der unser TSV Asendorf gleich drei Meistertitel einfahren konnte. Unter seinem Trainertrio Gerd Beneke, Thomas Stein und Heinrich Runge verloren die E1-Junioren eine einzige Partie und wurden mit 54:15 Toren Meister der 1. Kreisklasse Nord.



**Die jubelnde Meistermannschaft  
E1-Junioren**

Die Mannschaft der II. Herren bewies, dass Erfolg und Fairneß kein Widerspruch sind. Meister mit vier Punkten Vorsprung auf Platz zwei und 67:20 Toren, dabei nur in jedem zweiten Spiel eine gelbe Karte. Das brachte dem Team zusätzlich noch den Sieg in der landkreisweiten Fairplay-Wertung.

Die Altligamannschaft der über 40jährigen gewann sogar ausnahmslos jedes ihrer 16 Punktspiele. Mit 68:6 Toren wurde sie souveräner Staffelleister. In den abschließenden Entscheidungspartien der beiden Nord- und Süd-Staffelleister setzten sich die Asendorfer Altliga-Spieler durch und wurden Kreismeister.

*Ein Bericht von Karl-Heinz Haller  
und Frederik Gissel*

## Geschafft



Am Ende war die Zeit doch sehr knapp. Aber es wurde geschafft. Zum Erdbeermarkt am 16. Juni 2013 hat Bernd Witte seine Türen zu den neuen Geschäftsräumen im Gebäudekomplex, Hinterm Bahnhof 2, weit aufgemacht und den Besuchern gleich noch mit einer zusätzlichen mobilen Ausstellung vor dem Gebäude den neuesten Stand der Heiztechnik erklärt.

Moderner Heizungsbau vereint mit jeder Menge Erfahrung in Feuerstätten und Schornsteinen; das ist das Merkmal des neuen Geschäfts. Damit nimmt Bernd Witte die Herausforderung nach Wegfall des Kehrmonopols der Schornsteinfeger zum Jahresende 2012 an.



Mit dabei in der Bernd Witte GmbH sind außerdem Johanna Gestmann mit dem Aufgabenbereich des klassischen Schornsteinfegers(fegerin) und Rainer Jürgensmeier, gelernter Anlagenmechaniker und Umweltingenieur mit 30-jähriger Berufserfahrung.

Die neuen Geschäftsräume beherbergen das Büro und ein Ofenstudio. Da kann sich jeder fachmännisch informieren, der mit einer neuen Heizungsanlage oder mit einer Modernisierung liebäugelt. Terminvereinbarungen unter 04253/801182.

*Ein Bericht von Heiner Menke*

Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau

**Naturkostladen**

Renate Brümmer & Elke Kirstein GbR

Essenerstr. 12  
27330 Asendorf

Tel: 04253 / 1608  
Fax: 04253/ 909059

**Die alte Gärtnerei**

Molkerei Frischwaren  
Naturkost - Vollsortiment  
Hollener Brot- und Backwaren

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Sa 10 - 13 Uhr  
Mi & Fr 15 - 18 Uhr

**SKYTECH SERVICE**

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz  
Hohenmoorer Str.5  
27330 Asendorf  
Tel: 04253/1731 Fax: /570  
E-Mail: skytech@ewetel.net

**IEWE**  
TEL Partner

Zimmerei **Hermes Lemke**

Fachwerk  
Altbausanierung • Lehm- und  
Zellulosedämmtechnik  
Wintergärten/Glashäuser

Dänische Fenster u. Türen • Naturbaustoffhandel

27330 Asendorf - Kampsheide  
Tel. 04253/649 Fax 04253/749

E-mail: info@lemke-zimmererei.de

www.lemke-zimmererei.de

## Das Beste an Asendorf ist ....

# 30 Jahre Frauen in der Ortsfeuerwehr Asendorf



Die Frauengruppe in Cottbus

Genau am 04. April 1983, einem Ostermontag, standen sechs Frauen auf dem Sportplatz bereit, um auszuprobieren, ob der Gedanke eine Frauengruppe für den Traditionellen Internationalen Wettbewerb zu gründen, auch umsetzbar ist.

Die Idee war bei einer Geburtstagsfeier Wochen zuvor entstanden, nachdem die damalige A-Gruppe mit ihrem Gruppenführer und gleichzeitig stellvertretendem Ortsbrandmeister Hans-Heinrich Ullmann bei einem Wettbewerb eine Frauenmannschaft gesehen hat und der Meinung war: „Das können unsere Frauen auch!“. Ehefrauen, Freundinnen und Bekannte wurden zusammengetrommelt und es ging los.

Erst einmal mussten sie lernen mit Saugschlauch, Kupplungsschlüssel, Verteiler so umzugehen, dass die Übung leicht und fließend aussah. Der Ehrgeiz hatte die Frauen gepackt und so wurde die Gruppe mit einiger Überzeugungsarbeit komplett und konnte regelmäßig trainieren.

Nur wenige Wochen später hatten sie ihren ersten Auftritt beim Wettbewerb zum 90-jährigen Jubiläum der Ortsfeuerwehr Asendorf und

schlugen sich tapfer. Jetzt sollte es auch zu den Niedersachsenmeisterschaften nach Salzgitter gehen. Hier wurde das Ticket zur Deutschen Meisterschaft im darauf folgenden Jahr gelöst.

Gleichzeitig war es natürlich notwendig, die Ausbildung zur Feuerwehrfrau zu absolvieren. Ein Erste-Hilfe-Lehrgang und der Grundlehrgang wurden in Angriff genommen und gemeistert. Für die monatlichen Dienste wurde die Gruppe den drei Zügen zugeteilt. Es gab keine Extrawurst für die Frauen, sie mussten ebenso wie die Männer ihren Dienst leisten. Diese Integration in den Zügen förderte die Akzeptanz und es bildete sich eine gute Zusammenarbeit und Kameradschaft, die bei den Einsätzen unbedingt erforderlich ist.



Im Einsatz am 9.11. 2012

Für die Wettbewerbe wurde weiter fleißig trainiert, wobei die Gruppe immer wieder neu aufgestellt werden musste. Aus beruflichen oder familiären Gründen traten in den Jahren

immer wieder Kameradinnen aus und es wurden neue dazu gewonnen. Die Trainingszeiten wurden so gelegt, dass auch die Kinder mit dabei sein konnten, oder zu Hause gut versorgt waren. Eine familiäre Atmosphäre und die Unterstützung aus den Reihen des Ortskommandos und der anderen Gruppen war Grundstein für das so erfolgreiche Abschneiden bei den Wettbewerben. Nicht zu vergessen die Bewertung der Alterspunkte, die den Frauen ebenso wie den Männern zuerkannt wurde. Über die Erfolge bei den großen internationalen Wettbewerben wurde schon in der letzten Ausgabe berichtet.

In diesem Jahr ist die Frauengruppe (Gold) ebenso wie die Männermannschaft (Silber) bei der Feuerwehrolympiade in Mulhouse/Frankreich angetreten. Die einmalige Atmosphäre bei den Wettbewerben und die vielen Freundschaften im In- und Ausland sind auch ein Grund dafür, dass die Gruppe bis heute bestand hat. Auch in den anderen Wettbewerbsgruppen der Ortsfeuerwehr Asendorf sind Frauen integriert.

Im Laufe der Jahre stellte man fest, dass für den Fortbestand der Einsatzstärke frühzeitig etwas getan werden muss und so wurde 1991 die Jugendfeuerwehr Asendorf/Engeln mit 35 Jungen und Mädchen gegründet. Eine gute feuerwehrtechnische Ausbildung legt den Grundstein für die Übernahme in die aktive Feuerwehr. Alle Kameradinnen und Kameraden beginnen mit der Truppmannausbildung und haben dann die Möglichkeit, den Funk- und Atemschutzlehrgang, technische Lehrgänge und

Unsere Ideen für Ihren Erfolg



**Arends Medien**

Arends Medien · Sulinger Str. 24 · 27305 Bruchhausen-Vilsen  
Tel.: 0 42 52 / 93 25 0 · [www.arends-medien.de](http://www.arends-medien.de)

Unsere Öffnungszeiten: Mo & Fr: 8.30-12.30 Uhr, Di, Mi & Do: 8.30 - 15.30 Uhr



**Zahnarztpraxis  
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18  
27330 Asendorf

Telefon 04253-92111

[www.zahnarztpraxis-rohloff.de](http://www.zahnarztpraxis-rohloff.de)

**Implantologie • Parodontologie  
Kinderstomatologie**

weiterführende Lehrgänge, wie Truppführer, Gruppenführer u.s.w. zu belegen.

Heute haben sich die Feuerwehrfrauen in allen Richtungen etabliert.



"fix und fertig" - Einsatz am 7.6. 2007

Sie sind bei den Einsätzen als Atemschutzträgerinnen an vorderster Front, sei es im Innenangriff zur Menschenrettung oder im Außenbereich bei den Löscharbeiten. Sie arbeiten mit den technischen Geräten zur Wasserförderung oder zur Personenrettung bei Unfällen. Sie sind im Einsatzleitwagen tätig und bedienen den Funkverkehr. Sie helfen bei der Brandschutzerziehung, sind als Schriftführerin, Frauensprecherin oder Schiedsrichterin eingesetzt.

Unsere Jugendfeuerwehrwartin mit ihren Betreuerinnen und Betreuern leistet eine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit. Es kostet viel Zeit (Freizeit), die z.B. für die Ausbildung in den Dienststunden, für Besprechungen, für das Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr und vieles mehr aufgebracht werden muss. Das ist nur möglich, wenn die Arbeit Freude bereitet. So können immer wieder Jugendliche ab 16 Jahren schon bei der aktiven Abteilung der Feuerwehr eingesetzt werden, sind aber gleichzeitig bis zum 18. Geburtstag noch in der Jugendfeuerwehr integriert.

Wir müssen darauf achten, dass die Einsatzstärke vor allem tagsüber gesichert ist und sind froh über jedes neue Mitglied, ob es aus der Jugend-

## 18 Fragen an ....

### Corinna Peth

- geboren 1967 in Nienburg/Weser
- wohnt seit der Kindheit in Borstel
- Erzieherin, Fachkraft für Kleinstpädagogik
- seit 2013 Leiterin des Kindergartens Asendorf in Haendorf

*Was gefällt Ihnen an sich besonders?*  
Meine Fröhlichkeit und Offenheit.

*Welches Projekt in der Gemeinde Asendorf hat für Sie den höchsten Stellenwert?*  
Die Zukunft der Familien und Kinder.

*Was treibt Sie an?*  
Mein Wille und die Unterstützung meiner Familie.

*Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?*  
Auf meine Ausbildung zur Fachkraft Kleinstpädagogik vor drei Jahren.

*Als Kind wollten Sie sein wie....?*  
mein Opa.....toll.

*Wie können Sie sich am besten entspannen?*  
Beim Häkeln, Basteln und Nähen.

*Was ist für Sie eine Versuchung?*  
Schokolade und Shoppen.

*Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?*  
Ein Sofa für unsere Küche.

*Welches Lied singen Sie gerne?*  
Lieder von Pur, aber auch aktuelle Ohrwürmer.

*Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?*  
Mit einer Königin.

feuerwehr kommt oder als Seiteneinsteiger den Dienst antritt. Krankenschwester oder Architektin, Busfahrerin oder Kaufmann: Viele Hände werden gebraucht, um in Not geratenen Mitmenschen helfen zu können.

Ein Bericht von  
Marita Brinker



*Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.*

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben, die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Dichter Dante Alighieri

*Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?*  
München oder Berlin.

*Was können Sie besonders gut kochen?*  
Aufläufe aller Art und Zwiebelkuchen.

*Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?*  
Bücher die leicht zu lesen sind, aber mein Häkelzeug wäre mir lieber.

*Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?*  
Im Moment oft bei Doko-Serien, die mich abends entspannen.

*Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?*  
Habe ich nicht.

*Was sagt man Ihnen nach?*  
Ich höre oft: Wie schaffst du das alles, Familie, Haushalt, Ehrenamt und Berufstätigkeit?

*Was mögen Sie an sich gar nicht?*  
Meine Ungeduld bei spannenden Sachen, wo ich nicht weiß was kommt.



**FRISEUR RUNGE**  
Raiffeisenstraße 2  
27330 Asendorf  
Telefon 0 42 53 / 14 50  
www.friseur-runge.de

**Wir machen, dass es fährt.**

**1a autoservice Anders e.K.**  
Alte Heerstraße 67  
27330 Asendorf  
Tel. 04253 / 283  
www.anders.go1a.de

Wir machen, dass es fährt.



